

*Lange Zeit hat Religion eine sehr wichtige Rolle im Leben der Menschen gespielt. Heutzutage scheint sie nur noch in seltenen Fällen wichtig zu sein, beispielsweise an Feiertagen, zu Hochzeiten oder anderen besonderen Anlässen. Doch welche Lebensumstände sehen wir heute als selbstverständlich an, die eigentlich auf die Auseinandersetzung mit Religion – ausgelöst durch Bewegungen wie die Reformation Martin Luthers – zurückgehen? Deswegen muss die Frage gestellt werden: Reformation und Religion – Wir haben damit nichts mehr zu tun?*

-----

Ganz entscheidend für die Verbreitung der reformatorischen Ideen war die Erfindung des Buchdrucks. Kleine Bücher und Flugblätter konnten schneller hergestellt und verbreitet werden als jemals zuvor. Luther hatte seine 95 Thesen im Jahr 1517 in Wittenberg veröffentlicht (siehe M 3.1). Schon in den 1520er Jahren wurden Druckerzeugnisse in der Grafschaft Lippe verteilt, die Luthers Argumente wiedergaben und die Kirche kritisierten. Es handelte sich vor allem um Zeichnungen, sogenannte Holzschnitte, weil die meisten Menschen damals nicht lesen konnten.

Es dauerte aber noch ein Jahrzehnt, bis die ersten evangelischen Kirchenordnungen in Lippe in Kraft traten. Im Jahr 1538 führten die Städte Lemgo und Lippstadt die neue Lehre ein und führten Gottesdienste nach evangelischem Vorbild durch. Der Graf von Lippe, Simon V., war kein Freund des neuen Glaubens und bekämpfte die Einführung evangelischer Kirchenordnungen. Er führte eine Armee nach Lippstadt und belagerte die Stadt. So zwang er den Stadtrat, die Änderungen wieder zurückzunehmen.

Doch Simon verstarb früh und sein minderjähriger Sohn Bernhard konnte nicht selbst regieren. Deswegen brauchte Bernhard einen Vormund, einen erwachsenen Vertrauten, der die Regierung übernahm und Bernhard alles beibrachte, was er wissen musste, sobald er erwachsen war. Dieser Vormund war Philipp von Hessen, der ein Anhänger des evangelischen Glaubens war.

Durch Philipps Erziehung wurde auch Bernhard evangelisch und als Bernhard volljährig wurde, bekam die Grafschaft Lippe im Jahr 1546 ihren ersten evangelischen Grafen.